

Interdisziplinäre Vorlesungsreihe:

**Making Race?! - Perspektiven auf 'Rasse' und 'Ethnizität'  
in den Amerikas**

# Race, Ethnicity, Nordamerika(studien)

*Race* und *ethnicity* sind in den letzten vier Jahrzehnten zu zentralen Kategorien der Nordamerikastudien avanciert, nicht zuletzt, weil sie in den Multikulturen USA und Kanada als Kristallisationspunkte breiter Debatten um kulturelle Identitäten und als Parameter so genannter ‚Identitätspolitik‘ wirken. Diese Aufwertung kultureller und ethnischer Differenz markiert einen fundamentalen Bedeutungswandel von Konzepten, die lange Zeit als ökonomische bzw. als (pseudo-)biologische Termini unterschiedliche Grade von ‚Minderwertigkeit‘ projizierten. Der Vortrag skizziert 1.) die spezifischen Geschichte(n) von Immigration, Rassenbeziehungen und Diskriminierung in den USA und Kanada und 2.) den Wandel des Selbstverständnisses nordamerikanischer Multikulturen, ohne die die Facetten der Begriffe *race* und *ethnicity* nur schwer verständlich sind. Dabei wird auch deutlich, warum wir *race* und *ethnicity* nicht mit "Rasse" und "Ethnizität" gleichsetzen können.



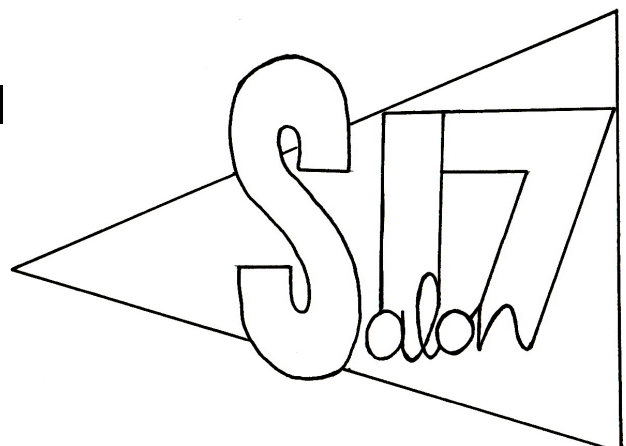
**Prof. Dr. Sabine Sielke, Nordamerikastudienprogramm Uni Bonn**

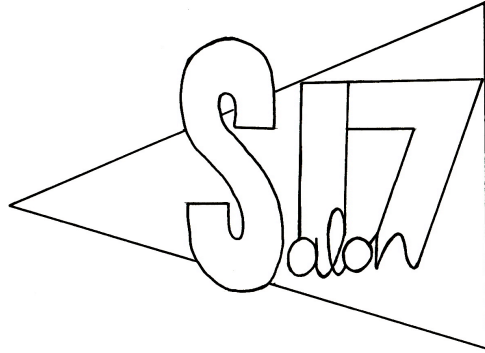
Sabine Sielke ist Professorin für Literatur- und Kulturwissenschaft Nordamerikas und Leiterin des Nordamerikastudienprogramms, des German-Canadian Centre und des Forum Frauen- und Geschlechterforschung der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität sowie Associate am W. E. B. Du Bois Institute der Harvard University und Mitglied des Advisory Board des Center of Modernist Studies der Zhejiang University, Hangzhou.

**Do. 14. Juni 2012**  
**19.00 Uhr s.t. Hörsaal XVII**  
**Universität Bonn**

Eine Veranstaltung der Gruppe Salon 17  
[salon17.blogspot.de](http://salon17.blogspot.de) | [salon17@web.de](mailto:salon17@web.de)

Bildquelle: thivierr at flickr.com





## Salon 17

Wir sind eine Gruppe von Bonner Studierenden und politisch interessierten Menschen, die auf der Suche sind nach Alternativen zu einer Gesellschaft, in der Konkurrenz, ökonomische Verwertbarkeit von Menschen, Umwelt und Bildung, und das passive Akzeptieren dieser Zustände im Mittelpunkt stehen.

Deshalb organisieren wir Vorträge und Diskussionen in Hörsaal XVII der Universität Bonn, die Impulse zum Nachdenken über eine Gesellschaft liefern sollen, in der die Freiheit jedes und jeder Einzelnen, das Leben selbstbestimmt zu gestalten, und ein solidarisches Miteinander aller ein größeres Gewicht erhalten, als es gegenwärtig der Fall ist.

Ein Abbau von Herrschaftsverhältnissen ist nötig und möglich, aber dazu bedarf es auch kontroverser Debatten, um angemessene Kritik an den gegebenen Verhältnissen formulieren zu können. Deswegen ist es unser Ziel, möglichst viele Perspektiven in unseren Veranstaltungen hervortreten zu lassen.

Wir wollen mit unseren Veranstaltungen politische Debatten und wissenschaftlichen Diskurs miteinander verbinden und Ansätze vorstellen, die eine Übertragung theoretischer Überlegungen in gesellschaftlich-politische Realität ermöglichen.

**[salon17.blogspot.de](http://salon17.blogspot.de) | [salon17@web.de](mailto:salon17@web.de)**